



Nr. 32 | Freitag, 25. August 2006 | Börse: Nr. 98

Silber vor neuem Ausbruch – Wagen Sie einen Trade

Es ist ruhig geworden um den Silbermarkt. In den ersten Monaten 2006 war es im Zuge der Euphorie um den ersten Silber-ETF zu einer atemberaubenden Kursrally gekommen. Von 9 Dollar je Feinunze zu Jahresbeginn ging es bis Mai auf gut 15 Dollar hoch. Mittlerweile ist der börsengehandelte Silber-Fonds (iShares Silver-Trust ETF) aufgelegt worden und hat auch schon rund 100 Millionen Unzen eingesammelt. Trotzdem rutschte der Kurs des Edelmetalls innerhalb weniger Wochen bis auf unter 10 Dollar ab. Eine echte Berg- und Talfahrt!

Doch damit dürfte auch ein Großteil der Spekulanten aus dem Markt „gekegelt“ worden sein. Und das ist gut so. An den mittelfristig positiven Aussichten für Silber hat sich nämlich nichts geändert. Höchstens, wenn sich die Weltwirtschaft deutlich abschwächen sollte und dies zu einer stark nachlassenden Nachfrage führen sollte, könnte der Kurs des Silbers durchaus stärker belastet werden. Aber soweit sind wir ja noch nicht. Und deshalb konzentrieren wir uns vorerst auf die Entwicklung in den kommenden Wochen. Und da sind wir sehr zuversichtlich. Der **Aufwärtstrend** ist intakt und dürfte sich nach dem Ende der derzeitigen Konsolidierung weiter fortsetzen. Bei einem Anstieg über die Marke von gut 12,60 Dollar stehen bis zum **Jahreshoch** keine nennenswerten Widerstände mehr im Weg.



Für eine Kursverbesserung sprechen neben der Charttechnik aber noch weitere Faktoren. So zeigte der Silberpreis in

THOMSON FINANCIAL
Anzeige

Chancen finden sich leicht – wenn Sie wissen, wo Sie danach suchen müssen.

Thomson ONE
Von Thomson Financial

Um aus einer Investitionsidee Umsatz zu generieren, müssen Sie schneller sein als Ihre Mitbewerber. Mit Thomson ONE suchen, analysieren und bereiten Sie Informationen auf, um neue und innovative Investitions-, Geschäfts- und Handelsgelegenheiten ergreifen zu können, die Ihnen den entscheidenden Wettbewerbsvorteil bringen. Leistung zählt – finden Sie heraus, wie Sie Ihre verbessern können.

www.thomsonfinancial.com/opportunity

Performance Matters

den vergangenen Tagen eine beeindruckende **relative Stärke gegenüber dem Goldpreis**. Während Gold unter Druck geriet, hielt sich Silber stabil. Positive Zeichen kommen auch von der Saisonalität. Die letzten Monate eines Jahres zählen traditionell zu der stärksten Phase. Natürlich gibt es auch hier keine Garantie, dass 2006 nicht das Ausnahmejahr wird, welches die Regel bestätigt. Aber wir halten dagegen und ziehen jetzt die Bullen-Karte.

Wie schon im Frühjahr (damals erzielten Sie einen Gewinn von über 80%) setzen wir bei unserer Spekulation auch diesmal wieder auf ein Knock-out-Produkt. Konkret versuchen wir, das **Mini Future Long-Zertifikat** von **Goldman Sachs** (2,31 Euro; DE000GS2ME28) in unser **Trading-Depot** aufzunehmen. Wir kaufen ungefähr auf aktuellem Niveau sowie bei einem etwaigen Rückgang des Silberpreises auf 12 Dollar, also knapp über der technischen Unterstützungszone. Konkrete Details zu der Depotaufnahme erfahren Sie über unserem Depot (siehe unten). □

Hedge Funds werden plötzlich zu „Kaffee-Liebhabern“

Auf ein 7-Jahreshoch kletterte zur Wochenmitte der **Kaffeepreis**. Meldungen über Wasserschäden und eine wegen starker Regenfälle geringer als erhofft ausfallenden Ernte in Vietnam (größter Produzent der Welt) führten zu einem verstärkten Kaufinteresse. Angeblich sollen sich mittlerweile auch verstärkt **Hedge Funds** in dem Markt tummeln. Unser **Mini Future Long-Zertifikat** auf die Sorte Arabica kletterte am Mittwoch bis auf über 2,60 Euro, fiel gegen Abend aber wieder leicht zurück. Trotzdem liegen Sie bei diesem Trade immer noch mit **gut 30% im Plus**. Wir versuchen nun, beim nächsten Schub Gewinne mitzunehmen und platzieren ein **Abstauber-Verkaufslimit bei 2,50 Euro** (siehe unten). Wird diese Order ausgeführt, winkt Ihnen eine Rendite von rd. 39%. + + + Ebenfalls schon einige Prozentpunkte vorne lag unser **DAX-Put**. Der **ifo-Index** hat den Markt dann aber wieder beflügelt. Wir setzen mit enger Absicherung trotzdem unverändert auf fallende Kurse und belassen die zweite Order weiter im Markt. □


BÖRSE FRANKFURT SMART TRADING	Emittent	Bezeichnung	WKN	Zeichnung bis
Zertifikate über Börse Frankfurt zeichnen www.boerse-frankfurt.com/ neuemissionen	Deutsche Bank	Alpha Paris II Zertifikat (Garantie-Zertifikat)	DB11E9	05.09.2006
	HSBC Trinkaus	Global Garant Dynamic Lock-In Anleihe (Aktienkorb)	TB0HEN	12.09.2006
	HypoVereinsbank	HVB ExpressBonus Zertifikat (Siemens AG)	HV16EB	15.09.2006
	HypoVereinsbank	HVB Höchststand Zertifikat (Fondsbasket)	HV1CLR	15.09.2006
	Barclays Bank	Devisen WinWin Zertifikat (Devisen)	BC0EGL	22.09.2006
	Landesbank Berlin	FlexInvest Reditesammler-Performance-Zertifikat	LBB1WT	22.09.2006
	Landesbank Berlin	Trampolin 2,5% plus (Aktienbasket Standartwerte)	LBB1WY	22.09.2006

+++ 2500 Fonds ohne Ausgabeaufschlag an der Börse Frankfurt handeln +++

PLATOW DERIVATE – TRADING-DEPOT

Offene Orders						
Kauf/Verkauf	Stück	Wertpapier	ISIN	Limit	Gültig bis	Börsenplatz
Kauf	320	DAX-Put	DE000DB656B2	7,75 Euro	Ultimo	Euwax

*Neue Werte braucht das Depot! Wir wagen uns erneut auf das glatte Parkett der Rohstoffmärkte und platzieren heute (Freitag) an der Euwax zwei Kauforders für das **Mini Future Long-Zertifikat (DE000GS2ME28)** von **Goldman Sachs** auf die **Feinunze Silber**. Konkret kaufen wir 1 100 Stück mit **Limit 2,35 Euro** und 1 300 Stück mit **Limit 1,90 Euro**. Stopp dann bei 1,55 Euro setzen. Die Orders bleiben gültig bis einschließlich 8. September. Zudem platzieren wir bei dem ebenfalls von Goldman Sachs emittierten **Mini Long-Future auf Kaffee** eine **Verkaufsorder** (kompletter Bestand) mit **Limit 2,50 Euro**. Das Abstauberlimit wird mit gleicher Gültigkeit an die Euwax gegeben. Bis Ultimo bleibt der noch nicht erreichte Nachkauf des **Put-Optionsscheins der Deutschen Bank** auf den **DAX** im Markt. Die erste Kauforder wurde am vergangenen Donnerstag (nach Redaktionsschluss) zu 8,20 Euro ausgeführt.*

Stück	ISIN	Wertpapier	Kauf-Datum	Kauf-preis	Jetziger Kurs	Gesamt-wert	Gewinn/-Verlust	Stopp-Kurs
5 200	DE000BNP7MG0	BASF Discount Call (BNP)	01.06.06	0,86	0,91	4 732,00	+5,8%	0,60
5 500	DE000BNP7NE3	DaimlerChrysler Discount Call (BNP)	01.06.06	0,81	0,88	4 840,00	+8,6%	0,60
2 700	DE000BNP7QV0	Münchener Rück Discount Call (BNP)	01.06.06	1,65	1,92	5 184,00	+16,4%	1,15
2 500	DE000BN0BMY4	Infineon Discount Call (BNP)	06.06.06	1,79	1,85	4 625,00	+3,4%	1,20
2 750	DE000GS0MVM7	Kaffee Mini Long Future (GoSa)	30.06.06	1,80	2,36	6 490,00	+31,1%	1,60
300	DE000DB656B2	DAX-Put (Dt. Bank)	17.08.06	8,20	8,03	2 409,00	-2,1%	7,00
 WERTPAPIERBESTAND			28 280,00 Euro		KURSE V. 24.8.06 (MITTAGS)			
LIQUIDITÄT			33 033,60 Euro		PERFORMANCE SEIT JAHRESEBEGINN:			+9,5%
DEPOTWERT			61 313,60 Euro		PERFORMANCE SEIT START (18.6.04):			+22,6%

TUI stoppt den freien Fall – Jetzt Mut zum Risiko!

Wenig Grund zu lachen hatten in den vergangenen Monaten die Aktionäre des Touristikonzerns **TUI**. Auf Jahres-sicht hat die Aktie knapp 25% an Wert verloren. Der **DAX** konnte im gleichen Zeitraum gut 20% zulegen. Ernüchterung machte sich breit. Zu Wochenbeginn gab es dann aber neue Hoffnung für die arg gebeutelten TUI-Anhänger. Der Grund: Die Gerüchteküche brodelt mal wieder! So wurde in den Medien spekuliert, dass der Aufsichtsrat auf seiner Sitzung zu Beginn der kommenden Woche personelle Konsequenzen aus der anhaltenden Krise ziehen werde. Demnach wolle sich TUI gleich von zwei seiner Vorstände in der Touristiksparte trennen. Wenige Tage später hieß es dann, dass zudem intensiv über die Zukunft des Fluggeschäftes (**Hapag-Lloyd** und **HLX**) diskutiert werde. Neben einer Zusammenlegung mit **Condor** sei auch eine Trennung von dem Geschäftsfeld denkbar.

Wenn Zertifikate ihre Stärken ausspielen

Ob die Aktie damit kurzfristig zum großen Turnaround-Kandidaten wird, bleibt zwar fraglich (PB v. 23.8.). Der Ausverkauf könnte aber zumindest gestoppt werden. Wie die Kursentwicklung im Wochenverlauf zeigt, kommen solche Maßnahmen bei Börsianern gut an – auch wenn sie bislang noch nicht bestätigt wurden. Von daher darf zumindest auf eine **Seitwärtsbewegung** auf dem aktuellen Kursniveau spekuliert werden. Für die Aktionäre wäre das zwar nur ein schwacher Trost. Mutige Derivate-Anleger können in einem solchen Szenario aber gut verdienen.

TUI-Zertifikate mit positiver Seitwärtsrendite bis Ende des Jahres (akt. Aktienkurs: 14,72 Euro)

Emittent	WKN	Laufzeit	Barriere	Puffer	Akt. Kurs	Aufschlag zur Aktie	Seitwärtsrendite	Seitwärts-Rendite p.a
BNP Paribas **	BNP73K	13.12.06	14,00 €	4,9%	16,36 €	11,1%	16,1%	63,5%
Citigroup *	CG00TF	12.12.06	13,96 €	5,2%	18,30 €	24,3%	25,7%	113,5%
Sal. Opp. *	SBL236	22.12.06	13,50 €	8,4%	15,86 €	7,7%	19,8%	73,2%
Sal. Opp. *	SBL235	22.12.06	12,50 €	15,3%	15,92 €	8,2%	9,9%	33,3%
Dt. Bank **	DB5195	29.12.06	12,20 €	17,2%	17,39 €	18,1%	9,6%	30,0%

Quelle: Zertifikateboerse.de; Stand: 24.8.06, 11:11 Uhr; * Discount Plus/Protect-Zertifikate; ** Bonus-Zertifikate mit Cap

Bei der Suche nach interessanten Zertifikaten auf die TUI-Aktie haben wir uns diesmal auf **etwas risikoreichere Papiere** konzentriert. Dabei haben alle eins gemeinsam: Da sie aktuell etwas teurer als die Aktie sind, fallen auch die möglichen Verluste entsprechend höher aus. Denn wenn die Spekulation daneben geht und die jeweilige **Barriere** bis zum Laufzeitende verletzt wird, entspricht der Kurs des Zertifikats zum Schluss genau dem Aktienkurs.

Dieses höhere Risiko wird Ihnen aber mit **äußerst reizvollen Renditechancen** in einem überschaubaren Zeitraum von nur noch rund vier Monaten verüßt. Dabei gibt es allerdings geringfügige Unterschiede bei den Zertifikaten zu beachten. So handelt es sich bei den Papieren der **BNP Paribas** und der **Deutschen Bank** um mit einem Cap ausgestattete **Bonus-Zertifikate**. Hier gilt: Wird die Barriere niemals verletzt, erhalten Sie am Ende den Bonusbetrag ausgezahlt. Während dieser Bonus bei der Deutschen Bank gleichzeitig auch die maximale Auszahlung darstellt, liegt der Cap bei der BNP-Variante noch zwei Euro über dem Bonusniveau. Sollte die TUI-Aktie also doch noch durchstarten und über 19 Euro hinaus steigen, können Sie hier sogar noch mehr als die angegebene Seitwärtsrendite erzielen. Die Papiere der **Citigroup** und von **Sal. Oppenheim** hingegen sind Sonderformen der **Discount-Zertifikate**. Bleibt die zusätzlich eingebaute Barriere bis zum Ende unbeschädigt, wird hier der Höchstbetrag ausgezahlt. Das gilt auch dann, wenn die Aktie unter dem Cap notiert, was bei normalen Discontern ja die Einbuchung der Aktie zur Folge haben würde.

Prozentual zweistellige Renditen bis Jahresende

Sortiert haben wir die Zertifikate nach ihrem **Sicherheitspuffer**. Ist der aufgebraucht (es reicht ein einziger intraday notierter Kurs), verfällt jeder Rendite-Anspruch und es drohen durch den Rückgang auf das Niveau der Aktie Kursverluste. Besonders deutlich fallen diese bei dem Citigroup-Plus-Discounter aus. Hier beträgt der Aufschlag zum Aktienkurs fast 25%. Dafür winkt aber auch eine Auszahlung von satten 23 Euro, wenn die Barriere erfolgreich verteidigt wird. Auf Sicht von 3,5 Monaten besteht also durchaus die Chance auf eine **Rendite von knapp 26%**. Wer das Risiko etwas reduzieren will, der kann zum Beispiel die zweite Protect-Discount-Variante von Sal. Oppenheim wählen. Die maximale Auszahlung liegt hier zwar „nur“ bei 17,50 Euro, gegenüber dem aktuellen Kurs wäre das aber immer noch eine für diesen kurzen Zeitraum sehr beachtliche **Rendite von fast 10%**. Und die ist Ihnen solange sicher, wie sich die Aktie über der Marke von 12,50 Euro hält. Bis dahin ist noch Luft von gut 15%. Sogar noch gut 17% fallen darf die Aktie im Extremfall, ohne bei unserem von der Deutschen Bank emittierten **Depotwert** die Auszahlung des Bonusbetrages von 19,05 Euro zu gefährden. Hier ist das Rückfallpotenzial zwar auch immens. Auf Grund des hohen Puffers sind wir aber zuversichtlich, dass Sie hier die restlichen **9,6% Kursanstieg bis Jahresende** noch mitnehmen können. □

10% in einer Woche? Alles hängt an der Dt. Telekom


Eine echte Spezialität bietet der Derivate-Markt aktuell im Bereich der **Express-Zertifikate**. Kurz noch einmal zur Erinnerung: Bei diesen Papieren wird i.d.R. jährlich geprüft, ob der Basiswert über einem bestimmten Kursniveau notiert. Ist dies der Fall, wird das Zertifikat zuzüglich einer Prämie vorzeitig zurückgezahlt. Bei dem Express-Zertifikat auf die „**HVB Dividendenstars**“ (101 Euro; DE000HV091X8) steht der erste dieser Termine nun am kommenden Freitag (1.9.) an. Voraussetzung für eine **Rückzahlung zu 110 Euro** ist, dass keine der zehn Aktien in dem HVB-Korb seit Beginn 25% oder mehr verloren hat. Bis vor zwei Wochen schien das kein Problem zu sein. Doch seit der Gewinnwarnung der **Deutschen Telekom** ist alles anders. Da die entscheidende Schwelle bei der T-Aktie bei **11,47 Euro** liegt, könnte der Traum des vorzeitigen Geldeingangs für alle investierten Anleger doch noch platzen.

Aktuell steht die Telekom mit 11,60 Euro knapp über dieser Marke. Das würde reichen. Aber entscheidend ist eben nicht die heutige Notierung, sondern der offizielle **Xetra-Schlusskurs am kommenden Freitag**. Und deshalb kostet das Express-Zertifikat aktuell auch deutlich weniger als 110 Euro. Das lockt natürlich Spekulanten. Schließlich lässt sich schon bei unveränderten Kursen der Telekom eine **Rendite von knapp 10% in nur einer Woche** erzielen. Entsprechend hoch sind zurzeit die Umsätze an der Euwax. Das kann Ihr Vorteil sein. Denn bei regem Handel haben Sie eher die Chance, mit einem zwischen Geld- und Brief-Kurs platzierten Kauflimit zum Zuge zu kommen. Vielleicht lohnt aber auch ein Abstauber. Am Mittwoch schwankte das Papier zwischen gut 96 und knapp 100 Euro.

Bei aller Euphorie sollten Sie die Risiken nicht aus den Augen verlieren. Wenn die Telekom nicht über 11,47 Euro schließt, drohen kurzfristig **heftige Kursverluste**. Auf die nächste mögliche Rückzahlung (zu dann 120 Euro) muss in diesem Fall nämlich ein ganzes Jahr gewartet werden. Und wenn an jedem der insgesamt vier Termine mindestens eine Aktie die Bedingungen verfehlt, droht im worst case (Verlust einer Aktie von mind. 50%) auch für das Zertifikat ein Verlust in identischer Höhe. Bis dahin ist zwar noch etwas Zeit (September 2009). Das Zertifikat wird dieses Risiko zum Teil aber durchaus schon mal einpreisen, wie der jüngste Kurseinbruch auf 80 Euro eindrucksvoll belegt. □

PLATOW DERIVATE – STRATEGIE-DEPOT

Noch gut ein Prozent bis zur Nulllinie. Wir bleiben dabei: Bis zum Jahresende sollte bei der Performance 2006 der Sprung in die Pluszone gelingen. Und das gilt auch für das Szenario tendenziell eher schwächerer Aktienmärkte!

Stück	ISIN	Wertpapier	Kauf-Datum	Kaufpreis	Jetziger Kurs	Gesamtwert	Gewinn/Verlust	Stopp-Kurs
50	DE0008537960	Generika-Zertifikat (ABN Amro)	26.07.04	49,70	67,10	3 355,00	+35,0	60,00
5	CH0022148487	Euro Volatility Arbitrage-Zert. (UBS)	30.09.05	1 000,97	1 013,50	5 067,50	+1,3%	-
5	DE000BC0A618	Vorsprung Express-Zertifikat (Barclays)	19.01.06	987,84	1 043,00	5 215,00	+5,6%	850,00
300	DE000DB51952	TUI-Bonus-Cap-Zertifikat (Dt. Bank)	24.02.06	17,26	17,22	5 166,00	-0,2%	-
50	CH0024540731	Outperform. Express Nikkei/S&P (UBS)	03.03.06	99,98	100,14	5 007,00	+0,2%	-
47	NL0000473833	Soft Commodity II open end (ABN Amro)	31.03.06	110,07	96,90	4 554,30	-12,0%	85,00
125	CH0017003036	Gold Tracker-Zertifikat (UBS)	28.04.06	49,32	48,77	6 096,25	-1,1%	-
640	CH0017003044	Silber Tracker-Zertifikat (UBS)	28.04.06	9,44	9,80	6 272,00	+3,8%	-
95	DE000DB6BVH9	DAX-Discounter (Dt. Bank)	19.05.06	52,58	54,11	5 140,45	+2,9%	45,00
2 650	DE000BNP5JH8	Aixtron-Discounter (BNP)	22.06.06	1,80	1,82	4 823,00	+1,1%	1,40
			WERTPAPIERBESTAND		50 696,50 Euro		KURSE V. 24.8.06 (MITTAGS)	
			LIQUIDITÄT		4 697,33 Euro		PERFORMANCE SEIT JAHRESBEGINN: -1,0%	
			DEPOTWERT		55 393,83 Euro		PERFORMANCE SEIT START (18.6.04): +10,8%	

IMPRESSUM

DER PLATOW BRIEF | GWV FACHVERLAGE GMBH | POSTFACH 11 19 26 | 60054 FRANKFURT | TEL: 069-242639-0 | FAX: 069-236909

HERAUSGEBER: ALBRECHT F. SCHIRMACHER; CHEFREDAKTEUR: FRANK MAHLMEISTER; REDAKTION: LUDWIG ZAHN; CHEFREPORTER: MIRKO REIPKA; BÖRSE/ONLINE: ROGER PEETERS (LTG.), CLAUD SEIFERT (STV.), CHRISTOPH FRANK; MARKETING: NAZAN MUTLU, DR. BARBARA LÖCHTE; FREIE MITARBEITER: GEORG BOING, THOMAS KOCH, WERNER ROHMERT. 1 X WCHTL., JAHRESBEZUGSPREIS 156,50 EURO, INKL. 7% MWST. UND VERSAND. KÜNDIGUNG: 4 WOCHEN ZUM ABLAUF DES ZAHLUNGSZEITRAUMES. KOPIE/ELEKTRONISCHE VERBREITUNG NUR MIT AUSDRÜCKLICHER GENEHMIGUNG DES VERLAGS. EMPFEHLUNGEN SIND KEINE AUFFORDERUNG ZUM KAUF ODER VERKAUF VON WERTPAPIEREN. FÜR RICHTIGKEIT UND VOLLSTÄNDIGKEIT DER INFORMATIONEN SOWIE FÜR VERMÖGENSSCHÄDEN WIRD KEINE HAFTUNG ÜBERNOMMEN. E-MAIL: INFO@PLATOW.DE.

Risikohinweis: Geschäfte mit derivativen Wertpapieren sind häufig mit sehr hohem Risiko verbunden, in vielen Fällen besteht sogar die Gefahr des Totalverlusts. Auf Grund der Wagnisse, die bei der Anlage in Derivaten eingegangen werden, ist der Kauf nur für solche Investoren geeignet, die die Risiken verstehen und einschätzen können. Vor dem Kauf von Derivaten ist deshalb unbedingt die in jeder Bank ausliegende Broschüre „Basisinformationen über Termingeschäfte“ zu lesen und zu verstehen. Das Gleiche gilt für das Infoblatt „Optionsscheine und besondere Wertpapierformen“. Mit der Unterzeichnung von „Wichtige Informationen - Börsentermingeschäfte“ ist dies gegenüber der depotführenden Bank zu dokumentieren. **Verlinkungen:** Mit Urteil vom 12. Mai 1998 (AZ 312 O 85/98) hat das Landgericht Hamburg entschieden, dass durch die Ausbringung eines Links die Inhalte der gelinkten Seite ggf. mit zu verantworten sind. Dies kann, so das Gericht, nur durch eine ausdrückliche Distanzierung von den verlinkten Inhalten ausgeschlossen werden. Der Platow Brief erklärt ausdrücklich, dass er keinerlei Einfluss auf Gestaltung und Inhalte der gelinkten Seiten hat. Vorsorglich distanziert sich Platow ausdrücklich von allen Inhalten gelinkter Seiten. Jede Haftung für Inhalte extern verlinkter Websites ist damit kategorisch ausgeschlossen.